

Pfrundbauten

Ausstellung von Arthur Jehle

ESCHEN «Malen ist gleichzeitig gewollte Aktivität und nicht beeinflussbares Geschehen. Materialien, Strukturen, Farben kommen in teils gewollter, teils zufälliger Zusammensetzung ins Bild.» So auch bei dieser Ausstellung in den Pfrundbauten mit «Gsechtr und Lagerfür». Da sitzen Menschen am Lagerfeuer und im Rahmen dieses archetypischen Verhaltens werden evolutiv wichtige Strategien entschieden.



Der Maler Arthur Jehle in seinem Atelier bei der Arbeit. (Foto: ZVG)

Arthur Jehle, in Mauren geboren, führte in Eschen eine allgemeinmedizinische Praxis. Waren es die zahlreichen Reisen in tropische Länder mit Studium von Tieren des Regenwaldes und menschlichen Kulturen, die in ihm zunehmend das Interesse an der Malerei geweckt haben? Seit 2006 malt er hauptberuflich und zeigt in dieser Ausstellung zwei Malrichtungen: Im ersten Obergeschoss thematisieren die «Lagerfür»-Bilder/Collagen (seit ca. zwanzig Jahren, diverse Techniken) individuellen und gemeinsamen Machterwerb und -gebrauch. Im dritten Obergeschoss sind es die «Gsechtr», Physiognomien (seit 2018, Alkydharzfarbe auf Aluminium). (pd)

Vernissage ist morgen Donnerstag, den 22. August, um 19 Uhr. Die Ausstellung ist vom 23. August bis 1. September, jeweils freitags von 18 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Volkssblatt Mü. 21. 8. 2019 S. 79